

Haus Göttlicher, Nierstein

Architekt

waechter + waechter
architekten bda
Felix Waechter
Sibylle Waechter,
Darmstadt

Bauherr

C. und Dr. Ch. Göttlicher

Fertigstellung

2001

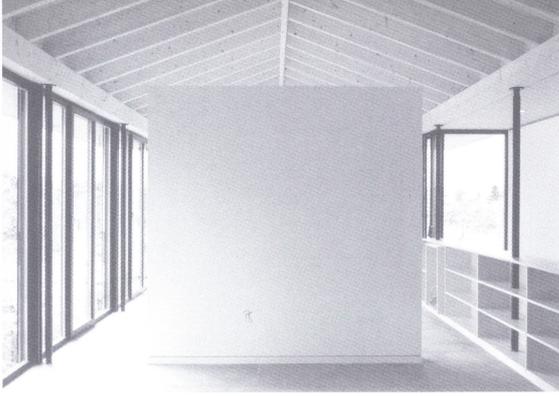


Eingang mit Blick in Innenhof

Das zu bebauende Grundstück liegt in landschaftlich reizvoller Lage, zwei-seitig unmittelbar an die umgebenden Weinberge angrenzend, am Rande Niersteins, südlich von Mainz. Mit einem dreischiffigen Grundriss aus langen, gegeneinander versetzten Riegeln, die einen Innenhof umschließen, zitiert das erdgeschossige Haus die lineare Struktur der Landschaft.

Die Giebelfassaden sind in Anlehnung an die ortstypischen Weinbergmauern als Trockenmauerwerk in gelbrotem Sandstein ausgeführt. Im Kontrast zur ruppigen Textur des Natursteins

stehen die feingliedrigen Zimmerer-, die filigranen Metallbauarbeiten und das Doppelstehfalz-Zinkblechdach. Die Atmosphäre im Inneren wird bestimmt durch die sichtbare Holzbalkenkonstruktion mit dünnen, in schmalen Raster verlegten Sparren, auf denen Multiplex-Platten aufgelagert sind. Durch die Grundrisskonzeption werden die unterschiedlichen Bereiche räumlich miteinander verknüpft, werden vielfältige Sichtbezüge zwischen den einzelnen Gebäudeteilen wie auch dem Innenhof inszeniert, die vielfach mit einem Durchblick auf die Weinberge abschliessen.



Wohn- und Eßbereiche

Die Raumgrenzen sind in Schichten aufgelöst; Innen und Außen prallen nicht aufeinander; die Terrassen unter den auskragenden Dachscheiben gehören ebenso zum Innen, wie auch zum Aussenraum und werden so zum Filter; dies wird durch die Detaillierung und Materialwahl besonders unterstützt. Schiebe-Klappläden aus Lärche gewähren den notwendigen Sicht- und Sonnenschutz und betonen gleichzeitig den Rhythmus der Wandschotten.

Die Baukonstruktion ist einfach – auf den massiven Wandschotten in Querrichtung lagert die Holzkonstruktion auf; in Längsrichtung sind die umschließenden Raumwände als nichttragende Schrankelemente oder Fassadenkonstruktion konzipiert.



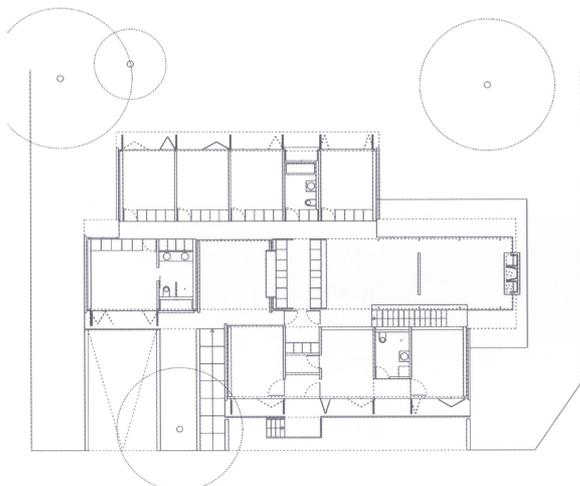
Innen und Außen im Bereich des Innenhofs

"Auf einem traumhaft gelegenen Grundstück zwischen Weinbergen ist das anspruchsvolle, dabei zurückhaltende Wohnhaus als dreischiffige Anlage mit klar geordnetem und gut zonierte Grundriss organisiert. Die versetzt angeordneten, linearen Riegel umschliessen dabei ganz selbstverständlich einen sehr gut dimensionierten Innenhof mit hoher Aufenthaltsqualität. Gleiches gilt für die durchgehend vorgelagerten Terrassen, die als Filter einen räumlich vielfältigen Bezug zwischen Innen und Außen, wie auch zwischen der Umgebung und dem Haus herstellen.

Aufgrund der gewählten Materialien – Bruchsteinmauerwerk, Sandstein aus der Region, Lärchenholz, Stahl und Glas – passt sich das Gebäude hervorragend in die Landschaft ein und verspricht mit zunehmender Patina sich dieser noch mehr anzugleichen. Die robusten, dauerhaften Baustoffe in Verbindung mit einem traditionellen Dachüberstand schützen das Haus und lassen es in Würde altern.

Das Gebäude besticht durch seine Haltung. Es wirkt seriös und selbstbewusst, dabei aber angenehm unangestrengt. Das Erscheinungsbild ist zeitgemäß und, da es sich frei von allen modischen Formen und Zutaten präsentiert, gleichzeitig auch zeitlos."

Die Jury



Grundriß EG